

# Protokollauszug

## aus der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Grevesmühlen vom 09.03.2021

---

### **Top 14 Anfragen und Mitteilungen**

**Frau Münter** erklärt, dass auf der Stadtvertretung am 08.02. aus Ihrer Sicht ein falscher Beschluss gefasst wurde, da es keine 2/3 Mehrheit gab.

**Der Bürgermeister** erläutert, dass die Abstimmung über die abschließende Beschlussvorlage einstimmig war.

**Frau Münter** entgegnet, dass zunächst über die Übertragung der Zuständigkeiten auf den Hauptausschuss abgestimmt wurde.

**Der Bürgermeister** verneint dies, es sei zuerst über 2 Änderungsanträge aus der Stadtvertretung heraus abgestimmt worden. Da dem zweiten der Anträge nicht stattgegeben wurde, war über die ursprüngliche Beschlussvorlage mit nur einer Ergänzung zu entscheiden.

**Frau Münter** erläutert, dass nur so beschlossen wurde, da man dachte, dass man unterlegen sei, da fehlerhaft nicht gesagt wurde, dass der Beschluss mit 2/3 gefasst werden muss.

**Der Bürgermeister** erinnert daran, dass diese Information in der Beschlussvorlage stand.

**Frau Münter** entgegnet, dass die Stadtvertretung zu diesem Zeitpunkt trotzdem nicht von der 2/3 Mehrheit wusste und es Aufgabe der Sitzungsleitung gewesen wäre, die Stadtvertretung darüber zu informieren. Sie habe die Beschlussvorlage nicht gelesen. Zudem sagt Frau Münter, dass falsch ausgezählt wurde. Sie findet es unanständig, dass mit Tricks gearbeitet wird und die Stadtvertretung durch fehlende Information keine richtigen Beschlüsse fassen kann.

**Herr Baetke** führt aus, dass der Wille der Übertragung der Aufgaben der Stadtvertretung auf den Hauptausschuss nicht da war und, dass der Bürgermeister und die Hauptamtsleiterin hätten erkennen müssen, dass etwas falsch lief.

**Frau Münter** erklärt erneut, dass die Stadtvertreter nicht wussten, dass eine 2/3 Mehrheit benötigt wird und die Auszählung falsch war.

**Der Bürgermeister** erläutert, dass die Mehrheit bei den Änderungsanträgen nicht zustande kam und sich bei dem Ergebnis von 24 ja-Stimmen die Fragestellung nach 2/3- oder einfacher Mehrheit erübrigt.

**Frau Münter** legt dar, dass sie Ihre Hand lediglich gehoben hat, weil sie vermutete so oder so unterlegen gewesen zu sein.

**Herr Schulz** folgt den Rechtsauffassungen des Bürgermeisters und findet eine Überprüfung durch eine unabhängige Stelle richtig.

**Herr Baetke** versteht den Gedanken von Herr Schulz und findet, dass alle in Zukunft gewissenhafter sein sollten.

**Frau Münter** fragt, ob die nächste Stadtvertretung nur ausnahmsweise stattfindet.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass die Stadtvertretung vor allem aufgrund der Wahl stattfindet und führt aus, dass die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter mit Ihren demokratischen Rechten die Möglichkeit haben, die Beschlussfassung zurück in die Stadtvertretung zu holen.

**Frau Münter** entgegnet erneut, dass die Auszählung rechtswidrig sei.

**Der Bürgermeister** erklärt, dass er die Kommunalaufsicht darüber in Kenntnis im Rahmen ihrer laufenden Prüfung setzen wird, dass Frau Münter heute vorgetragen hat, dass sie bewusst abschließend dem Beschluss zugestimmt hat.

**Frau Münter** entgegnet, dass nicht korrekt beraten wurde und so eine komplett andere Situation entstanden sei.

**Herr Krohn** erklärt, dass allen bewusst ist, was beschlossen wurde und bittet darum in der Tagesordnung fortzufahren.

**Herr Baetke** spricht die Wismarsche Straße zur Einfahrt Lustgarten an und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf der gegenüberliegenden Seite ein Spiegel angebracht werden kann. Weiterhin erkundigt sich Herr Baetke darüber, ob ein Zebrastreifen zwischen dem Krankenhaus und dem Rewe-Parkplatz geprüft werden kann.

**Der Bürgermeister** erläutert, dass das Thema ausführlich im Bauausschuss beraten wurde und dafür Mittel im Haushalt berücksichtigt werden müssen, wenn es gewollt wird.

**Herr Krohn** ergänzt die Ausführungen des Bürgermeisters und erklärt, dass ein

durchgehender Zebrastreifen aufgrund der Straßenbreite nicht möglich ist und somit der Bau einer Verkehrsinsel notwendig werden würde.

**Frau Münter** erfragt, ob es eine Haushaltsstelle für die geplante Brücke an der B105 im Haushalt 2021/2022 gibt.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass Mittel für die Planungen im Haushalt berücksichtigt sind.

**Herr Grote** bittet um Prüfung des Waldweges in Wotenitz, da sich dort sehr tiefe Löcher befinden.

*Herr Schiffner verlässt die Sitzung um 20:00 Uhr*